

Sie bedeutet wie Schwanhilde den Sommer, nur mehr nach der Seite seiner Pflanzenheilkraft.

Aber es scheint, als ob dieser Nebenzug auch der Schwanhildensage nicht fremd gewesen sei. Die Stätte der Schwanhildensage ist in der Oberlausitz Gerlachshausen (resp. Görlitz).

Die Trümmer von Hans Elvils Burg sind noch zu sehen auf dem dortigen Ur- oder Auersberge. Dort zeigt sich oft eine „weiße Frau“. „Diese kam auch früher zuweilen in das Dorf, gab den Armen Geld und Lebensmittel, tröstete und heilte die Kranken und war ein Schutzengel der ganzen Gegend“, ganz wie die heilige Kimmerniß. Sie war die fromme Gemahlin eines wilden Raubritters, der sie eine Betschwester schalt und einst so hart schlug und stieß, daß sie die Treppe herunter fiel und den Hals brach. (s. Mein Sagenbuch I., No. 167.) Haben wir bereits gelernt in den verwandten Sagen jedes Wort bedeutsam zu finden, so ist es vielleicht nicht zu verwegen, wenn ich bei der Treppe wiederum an die Milchstraße denke, die auch als eine Himmelsleiter galt, und so die ganze Erzählung als eine Variante der Elvilsage auffasse.

## XII.

Der zweite Theil der Schwanhildensage enthält den Bericht von dem Rachezuge der Brüder Schwanhildens. Dies ist der eigentliche Inhalt der beiden Edda-Lieder: Gudrun's Aufreizung und Hamdismal. Der herböftliche Character zeigt sich sogleich in Gudrun's Klage:

Ich selbst bin einsam wie die Eiche des Waldes,  
Meine Freunde fielen wie der Föhre die Zweige.  
Aller Lust bin ich ledig wie des Laubes ein Baum  
Sobald ihm ein Sommertag die Blätter versengte.

Dann reizt sie die Söhne zur Rache. Es werden dabei nur Hamdir und Sörli genannt. Erp ist nicht dabei. Will ihn etwa Gudrun schonen? Das Gespräch ist von beiden Seiten gereizt und äußerst unerquicklich — ja

unerquicklich wie der Nebelwind  
der durch die herböftlich durren Blätter säufelt (Göthe.)

ist das ganze Gedicht. Gudrun schildert die Söhne träg und feig, ungleich Högni's und Gunnar's Geschlecht und Hamdir wirft der Mutter vor, daß sie durch den Mord von Atli's Geschlecht sich selbst der Hülfe beraubt habe.

Doch hole das Heergeräth der Hunenkönige  
Weil zum Waffenspiel Du uns erwecktest.

Sörli, der mildere und weisere ahnt das Vergebliche des Unternehmens:

Du spornst zum Streit die Spätgeborenen.  
Du wirst Dich, Gudrun, um uns auch grämen,  
Wenn wir fern im Gefecht von den Rossen fielen.

Gudrun waffnet die Söhne mit den unverleglichen goldenen Brünnen.

Aus dem Hofe ritten sie heftig erzürnt;  
Die thauigen Thäler durchtrabten die Jünglinge  
Auf hunischen Mähren den Mord zu rächen.